



Gewinner waren sie alle. 18 Schülerinnen und Schüler der elften Jahrgangsstufe des Otterndorfer Gymnasiums haben die Herausforderung im Wirtschaftssimulationsspiel „Management Information Game“, kurz MIG genannt, hervorragend gemeistert. Es freuen sich der Gastgeber Normen Herting (links) der Firma Prüfer und Herting, sowie MIG-Spielleiter Manfred Kussatz vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft. Fotos: Monsees

Mit pfiffiger Geschäftsidee zum Sieg

Erstes „Management-Information-Game“ in Otterndorf: Gymnasiasten simulieren spielerisch das Wirtschaftsleben

VON CARMEN MONSEES

OTTERNDORF. Teamgeist, Entscheidungskompetenz und souveränes Auftreten sind einige der beruflichen Schlüsselqualifikationen, die zum Manager-Dasein gehören. 18 Schülerinnen und Schüler der elften Jahrgangsstufe des Gymnasiums in Otterndorf wechselten jüngst vom Lernort Schule an den Lernort Betrieb. Beim Unternehmensplanspiel „Management Information Game“, kurz MIG genannt, erlebten die Absolventen der gymnasialen Oberstufe Betriebswirtschaft hautnah.

Zum ersten Mal veranstaltete das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft für die Region Unterweser in Kooperation mit dem Unternehmensverband Cuxhaven, der Agentur für Wirtschaftsförderung und der EWE Cuxhaven, das MIG-Planspiel in den Räumlichkeiten der Firma Prüfer und Herting in Otterndorf. Träger war das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft. „BWL ist

die eine Sache, man muss aber auch verkaufen und präsentieren können“, verdeutlichte MIG-Spielleiter Manfred Kussatz das Ziel. Schüler mit gesamtwirtschaftlichen Situationen vertraut zu machen.

Wirtschaft und Schule

In einer fünftägigen Seminarwoche erhielten die Teilnehmer einen Einblick in Zusammenhänge von Betriebswirtschaft und Marketing. Wie im wahren Managerleben haben die Schüler erfahren, was es heißt unter Termindruck zu stehen, mussten Fehlersuche betreiben – alles, um dem Mitbewerber eine Nasenlänge voraus zu sein.

Für den MIG-Präsentationsabend am Donnerstag hatten die Absolventen die Aufgabe, drei miteinander im Wettbewerb stehende Unternehmen darzustellen. Die Teams agierten im Auftrag einer europaweit tätigen Elektro-Handelskette. Dabei standen die Gymnasiasten im

Wettstreit um die Entwicklung einer Marketingstrategie für einen elektronischen Kugelschreiber. Vor etwa 45 Gästen und Führungskräften der lokalen Wirtschaft und Politik formulierten die „Jungunternehmer“ die unternehmensspezifische Zielsetzung, um diese dann in entsprechenden Entscheidungen und Planungen umzusetzen.

Die MIG-Teilnehmer mussten sich der Herausforderung stellen, alle gewinnbringenden und relevanten Entscheidungen mit Blick auf eine sich stetig wandelnde Marktlage zu treffen.

Unternehmerisches Denken

Ein erfolgreicher Manager verfügt jedoch in der Regel über weitere Kompetenzen. So hatten auch die Teilnehmer im MIG-Team ihren Platz gefunden, die sich lieber mit dem Analysieren von Problemen beschäftigen. Diejenigen, die über eine kreative Ader verfügen, haben sich um das Entwickeln des exklusiven Designs im Team ver-

dient gemacht. Die Gäste übernahmen die Funktion der zentralen Einkaufsabteilung eines Elektromarktes, ein europaweit erfolgreicher Anbieter von moderner Elektrotechnik aller Art. Anschließend bewerteten sie die Präsentationen.

Die Teams der „SRV Schreibrevolution“, der „Laurens AG“ und der „Tintenwerk AG“ liefen zu Höchstform auf, galt es doch, die Einkäufer von der Einzigartigkeit des innovativen Produktes zu überzeugen. Manch einer haftete gar mit seinem privaten Vermögen. „Sieger sind Sie alle“, sagte Schulleiterin Dr. Marlies Reinke. „Sieh redigewandt vor hochrangigem Publikum zu präsentieren, ist eine große Herausforderung für die Schüler gewesen.“

Gastgeber Normen Herting dankte allen Beteiligten für das angenehme Zusammenspiel. Anschließend bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, erste Kontakte mit den potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen.



Gastgeber Normen Herting zeigte sich begeistert von der Resonanz.



Schulleiterin Dr. Marlies Reinke ist stolz auf ihre Oberstufenschüler.



Die Teilnehmer agierten vor einem Publikum, nicht nur aus der Otterndorfer Geschäftswelt, das in die Rolle der Einkaufsabteilung geschlüpft war.



Das Team der simulierten Laurens AG präsentierte sein Produkt. Der elektronische Kugelschreiber „kann alles“, sagt Gymnasiast Jonas Westphal.



Jan Mittelstedt vom Unternehmensverband Cuxhaven Elbe-Weser